Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

des pischolfs pizz er wird im dan erlaubt vnden
pholhn Auch am kuprlan magt nicht wandeln die
puezz die sein gesell gesagt hat an sein wissen Aw
in nöten des lebens magt am yeleuch pest wandeln
all puezz von wem die wain gesagt/ Her Reymuch
d sagent d pfpt Got ansein ere gesprochen ist groz
sind vnd heisset plasphemia

Plasphemia ist got gesprochen an sein ere vnd
ist groz sind Als wann der mensch zu
zeit got das in nicht zu gehort das ist an
todsind vnd tut er das mit pedachte mutt mit
vnd wais das man imt den worte got spricht an
sein ere er spricht so sinlichleich in zorn od an zorn
od auch etwann nicht mit pedachte mut sinlich
leichn der sol nach den weltleichn rechte sterbn Wan
aus das der mensch das nicht mit pedachte mut
vnd sinlichleichn spricht in vnmut od in zorn vnd
pedacht nicht das er wär plasphemia so tut er
ain tugleich sind/ Her Thomas Wan plinthait vnd
grobhait der synne sind sy

Plinthait der innern sind sinn vnd der v
nust ist sind Als wan der mensch von
wilde nicht wissen noch vsten noch vorsche
will das er wissen vnd vsten solt dauo spricht
dauid Ey wolten nicht vsten auf das das sy wol
tüten Auch wan der mensch sich zu sere vnd zu
vil pechumert mit etleichn dingen alb mit vn
charitsch lieb mit vil zeytleich sorg Auo er alb
phind vnd vnuftig wird das er nicht sich
nach erchunte schaden noch schande wed leyplich
noch geistleich/ dauo spricht aw dauid das sein
der peging vil darauf das sy nicht sahen die
synne/ Auch grobhait der vnust das am mensch
nicht vster etleich ding dan mit vil auslegen
vnd pedaiten od darzu chume gelust noch ar
baut hat zu vsten ist auch sind/ vnd das schipt
gn von geuchsaut vnd von vbrig speis vnd truncch
Aw wan plinthaut vnd grobhaut der synne
vnd der vnust chumbt von natleichn geprechen
Als etleich grob laut habnt od etleich natleich
naren vnd torn habnt die plinthaut ist nicht
sind Wann sew sind der nicht am vrsuch/

her Thomas de Jauno pref gegebn vber siechhaut
vnd genad wie die vliesen ir christ

Pref vnd hantfesten die am mensch pe
holt von dem obristen vmb etleich genad
vnd siechhaut die vliesent ir christ vnd
werdent zu nichte in manig weise Alsd pesel
am mensch am chlost am chnich etleich genad
vnd tunt dan dauid vnd haltent nicht die sie
chaut sind tunt das wid die siechhaut ist Ex d
ysti vel excessibus Auch pesel am chnich am
chlost pref vmb etwas das sy tun solte vnd
das vberhabn sein wolt vnd dasselb tut ainc
od mer so ist der pref tod/ Auch pesel am
mensch am chnich am chlost ainc pref vnd
etwas zu tun in zehn iaren vnd tunt sy des
nicht so ist der pref auch tod Ex dpulcgro
Si dicu vi q in fruitu Auch wann der obrist
wid spricht den pref mit andn prefen den
er vor gegebn hat vnd penet den pref Aber
das schol er nicht tun er hab dan dazu redleich
sach Als ob der erste pref sein siechhaut war
scheidleich andn laute Ex despere vemes Auch
wann die zeit auss ist die in den pref penat
ist so ist auch der pef tod oder ob der mesch
truch od auf gube die siechhaut Ex Rdemmis mip

Pref vber pref pedaiten schull

Pref vnd hantfesten wann die swinleich
sind zu versten so schullet sy die obrisste
die sy aus gebent pedaiten vnd aus legen ir
maynug ist aw der sin der pef offenbar so
magt sy ain etleich mensch aus lege Aw doch
schol man all pref mer auss lege Aw doch
schol man all pref mer aus lege nach der
maynug der siechhaut vnd der obrisste die sy
gegebn habnt dan nach den laut der wort
Auch schol man s pef pedaiten vnterleich
vnd gn zu nutz den die sy pehalte habent als
vere das es nicht andn laute scheidleich sei
1 41 vi arthon Ex decempcordus ru d stetus Auch
schol ain etleich mensch dem seine pref zaige
wid den er hat die siechhaut pehalte vnd aus
des gewalt er sein wil/ Her Alexand ir artic